

Aktien fallen nach Trumps Ankündigung von Zöllen auf Japan und Südkorea

US-Aktien sanken, nachdem Präsident Trump neue Zölle von bis zu 40% auf Länder wie Japan und Südkorea ankündigte. Analysten warnen vor möglichen Marktunsicherheiten und einem Rückgang der Verbraucherpreise.



Die US-Aktienmärkte sind am Montag gefallen, nachdem Präsident Donald Trump eine Reihe von Zöllen auf Länder wie Japan, Südkorea und Südafrika angekündigt hatte. Der Dow Jones schloss mit einem Minus von 422 Punkten oder 0,94 %. Der S&P 500 fiel um 0,79 % und der technologieorientierte Nasdaq Composite verlor 0,92 %. Die drei großen Indizes verzeichneten den schlechtesten Tag seit etwa drei Wochen.

Trump kündigt neue Zölle an

Die Aktienmärkte gerieten mittags unter Druck, nachdem Trump Zölle von 25 % auf Japan und Südkorea ankündigte, die ab dem

1. August in Kraft treten sollen. Die Kurse fielen auch am Nachmittag weiter, als Trump Zölle in unterschiedlichen Raten zwischen 25 % und 40 % auf Länder wie Myanmar, Malaysia, Kasachstan, Laos und Südafrika verhängte.

Trump veröffentlichte Briefe auf Truth Social, in denen die Zölle dargelegt wurden, die von den sektoralen Zöllen getrennt sind. Laut den Briefen „könnten die Zolltarife nach oben oder unten angepasst werden“.

Marktanalyse und Reaktionen

Die Aktienmärkte eröffneten bereits im Minus, während die Wall Street über die Pläne der Trump-Administration nachdachte, neue Handelsabkommen anzukündigen oder Länder über neue Zollraten zu informieren. Trump hatte am Sonntag angekündigt, dass das Weiße Haus am Montag um 12 Uhr „Zollbriefe“ an die Länder senden würde. Er hatte am Freitag den Reportern mitgeteilt, dass die Briefe neue Zollraten bekanntgeben würden, die ab dem 1. August gelten sollen.

Karoline Leavitt, Pressesprecherin des Weißen Hauses, erklärte am Montag, dass der Präsident eine Verfügung unterzeichnen werde, um die Zollfrist vom 9. Juli auf den 1. August zu verschieben und einen Zeitrahmen für Verhandlungen zu schaffen.

Aktien von Automobil- und Technologieriesen fallen

Die an US-Börsen gelisteten Aktien großer japanischer Automobilhersteller wie Toyota, Nissan und Honda fielen um 4 %, 7,16 % und 3,86 %. Auch die Aktien der großen südkoreanischen Technologieunternehmen LG Display und SK Telecom sanken um 8,3 % bzw. 7,76 %.

Exchange-traded Funds (ETFs) von BlackRock, die japanische,

südkoreanische, südafrikanische und malaysische Aktien verfolgen, verzeichneten Rückgänge von 2,4 %, 3,56 %, 1,73 % und 1,97 %.

Die Reaktion der Investoren

Die Japan-, Südkorea- und Malaysia-Fonds verzeichneten den schlechtesten Tag seit Anfang April. Ross Mayfield, Investment-Strategie bei Baird, erklärte gegenüber CNN, dass die vorgeschlagenen Zolltarife höher seien als vom Markt erwartet, was zu einem Verkaufsdruck bei den Aktien geführt habe.

US-Staatsanleihen fielen ebenfalls, während die Investoren die Entwicklungen bezüglich der Zölle verarbeiteten. Die Rendite der 10-jährigen Staatsanleihe stieg auf 4,39 % und die der 30-jährigen auf 4,92 %. Die Renditen und Preise bewegen sich in entgegengesetzte Richtungen.

Die Marktfurcht und die Unsicherheiten

Der US-Dollar-Index, der die Stärke des Dollars gegenüber sechs wichtigen Fremdwährungen misst, stieg um 0,3 %. Der japanische Yen, der südkoreanische Won und der südafrikanische Rand schwächten sich alle gegenüber dem Dollar ab. Der Angstindex von Wall Street, der CBOE Volatility Index, sprang um 8,4 %. Die Goldpreise fielen am Morgen leicht, gewannen aber anschließend um 0,1 %.

Optimismus unter Investoren

Die US-Aktienmärkte hatten in den letzten Wochen zugenommen, da Investoren dachten, die schlimmsten Unsicherheiten bezüglich der Zölle lägen hinter ihnen. Mohit Kumar, Chef-Strategie und Ökonom für Europa bei Jefferies, äußerte in einer Mitteilung, dass er nicht glaubt, dass die ursprüngliche Frist vom 9. Juli einen wesentlichen Einfluss auf die Märkte haben wird.

„Es wird kurzfristige Unsicherheiten schaffen und einige Gewinnmitnahmen auslösen angesichts der aktuellen Bewertungen“, sagte Kumar. „Aber die Briefe sollen als Anreiz für andere Länder dienen, schnell zu einer Einigung zu kommen, und wir erwarten, dass in den kommenden Wochen mehr Handelsabkommen unterzeichnet werden.“

Kumar sieht einen Rückgang der Aktien als Kaufgelegenheit.

Handelsabkommen und Marktreaktionen

Der S&P 500 hat seit dem 27. Juni vier Rekordhochstände erreicht. Als die wirtschaftlichen Daten stärker ausfielen als erwartet, wurden die Bedenken über die Auswirkungen der ersten Phase von Trumps Zollkampagne gemildert. Brian Belski, Chef-Investment-Stratege bei BMO Capital Markets, berichtete, dass der wiedergewonnene Optimismus durch eine Reihe von Datenpunkten, die einige der schlimmsten Ängste der Investoren zu zerstreuen schienen, unterstützt wurde.

Belski ist der Ansicht, dass in den kommenden Wochen Handelsabkommen angekündigt werden, was „mehr Klarheit für Investoren und Unternehmen schaffen und die Aufwärtsbewegung der Aktien wahrscheinlich aufrechterhalten wird“. Treasury Secretary Scott Bessent teilte CNBC mit, dass er innerhalb der nächsten 48 Stunden mit mehreren Ankündigungen rechne.

Risiken für den Markt

Während viele Investoren erwarten, dass die Aktienkurse weiter steigen, warnen andere vor einer möglichen Selbstzufriedenheit in den Märkten. Scott Wren, globaler Marktstratege bei Wells Fargo Investment Institute, äußerte, dass der Konsens an der Wall Street „übermäßig optimistisch bezüglich des Zollausblicks“ sei.

Wren zählte die Bedenken an, dass, während die Zollraten fixiert

werden, die Wirtschaft zu langsamerem Wachstum neigen und die Konsumausgaben zurückgehen könnten. „Unseres Erachtens sind die Aktienkurse ihnen voraus und wir beabsichtigen, Positionen in Märkten und Sektoren zu reduzieren, die wir für überbewertet halten.“, sagte er und nannte US-Blue-Chip-Aktien und den konsumnahe Sektor im S&P 500, der in den letzten Monaten gut abgeschnitten hatte.

Trump kündigte am Sonntag auch einen zusätzlichen Zoll von 10 % auf Länder an, die sich mit den BRICS-Staaten verbünden, einem wirtschaftlichen Block, zu dem unter anderem Brasilien, Russland, Indien, China und Südafrika gehören.

Obwohl der S&P 500 und Nasdaq in den letzten Wochen Rekordhöhen erreicht haben, liegt der Dow noch etwa 608 Punkte von seinem Allzeithoch entfernt.

Diese Woche wird Wall Street besonders auf mögliche Anzeichen neuer vorgeschlagener Zollraten achten. Lukman Otunuga, Senior Market Analyst bei FXTM, erklärte, dass die Aktien „unter Druck geraten könnten, wenn die Zollraten höher als erwartet springen und Sorgen über eine Rezession und Handelsunsicherheit wiederbeleben.“

Details

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at